

Netecho Eifel/Ardennen 12.11.2004  
Ostbelgien/Monschau

## **Zweite Phase des Interreg III-Projektes »Heide, Moore,Wiesen« wurde am Mittwoch gestartet Lebensräume schaffen und grenzübergreifend vernetzen**

**Eine Auftaktveranstaltung am Mittwoch in Monschau bildete den Startschuss für die zweite Phase des von der EU unterstützten deutsch-belgischen Interreg III-Projektes »Heide Mooren, Wiesen«. Es schließt sich nahtlos an die erste Phase dieses Programms an, das wiederum eine Nachfolgeinitiative des bekannten früheren Interreg-EU-Tälerprojektes war.**

Hauptziel dieser umfangreichen Maßnahmen ist die Renaturierung von standortungünstigen Fichtenbeständen zu Biotopen, in denen sich wieder eine reichhaltige Fauna und Flora entfalten kann. Ferner soll eine möglichst umfassende grenzübergreifende Vernetzung dieser bislang meist isoliert vorkommenden Lebensräume und Naturlandschaften den Schutz des Artbestandes fördern.

Für das bis Ende kommenden Jahres laufende Vorhaben stehen rund 1,5 Millionen € zur Verfügung. Neben der EU, die 50 Prozent der Kosten trägt, gewährleisten in Deutschland die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie die beteiligten Kreise bzw. die Forstverwaltung, in Belgien die Wallonische Region die Finanzierung. Mit der Umsetzung sind auf deutscher Seite die Biostationen der Kreise Aachen, Düren und Euskirchen sowie der Naturpark Nordeifel beauftragt worden, auf belgischer Seite der Verein Belgische Natur- und Vogelschutzgebiete (BNVS), der Naturpark Hohes Venn-Eifel und die Universität Lüttich. Sie arbeiten mit der Forstverwaltung, mit Gemeinden, Privatpersonen sowie ehrenamtlichen Helfern zusammen. Ferner soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden, etwa durch die Beschilderung von zwei deutsch-belgischen Venn-Wanderwegen (je 40 km) mit Moorlehrpfaden. In diesem Zusammenhang fanden am Rande der Veranstaltung am Mittwoch auch Ortstermine im Mützenicher Venn, wo ein Bohlenweg eröffnet wurde, sowie in der Hardt (Venn) im Bütgenbacher Gemeindewald statt.

Zu den Fachleuten, die in Monschau das Gesamtprojekt vorstellten, gehörte Heidi Emmelmann (Naturpark Hohes Venn-Eifel), derweil René Dahmen, Leiter des Forstamtes Elsenborn, die durchgeführten und geplanten Maßnahmen in Ostbelgien erläuterte.